



Deutsche
Psychologen
Akademie

VERANSTALTUNGEN
2017



GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE

INHALT

Berliner Sommerakademie: Arbeit und Gesundheit	2
Fortbilden & Reisen.	11
Theoretische und methodische Grundlagen.....	16
Betriebliche Gesundheitsförderung.	20
Prävention und Gesundheitsförderung bei chronischen Erkrankungen	29
Suchtprävention.....	35
Entspannungsverfahren	40
Stressbewältigung.....	42
Gerontopsychologie.....	47
Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention.....	48
Weitere Seminare	52
Zeichenerklärung und Hinweise	55



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online
unter www.psychologenakademie.de
oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 333



Deutsche
Psychologen
Akademie



BERLINER SOMMERAKADEMIE ARBEIT UND GESUNDHEIT

12.–18. JUNI 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Aufgaben, Arbeitsorganisation und Führungsverhalten haben einen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Erhalt gesunder und leistungsfähiger Beschäftigter ist ein lohnendes Ziel und viele Unternehmen haben erkannt, wie sehr sich die Investition in die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen auszahlt.

Wie gelingt moderner Arbeitsschutz und die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements? Was ist beim Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention zu beachten? Welche Bedeutung hat Wertschätzung in Organisationen für die Mitarbeitermotivation und -gesundheit? Von Stressbewältigung und Burnout-Prävention über psychologische Aspekte der Rückengesundheit bis hin zur gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – die Berliner Sommerakademie Arbeit und Gesundheit bietet ein attraktives Fortbildungsangebot mit einer breiten Auswahl aktueller Themen.

Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen unzureichend vorbereitet.

Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, Notfallpsychologen, Psychotherapeuten.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen, Studierende der Psychologie (Bachelor und Master)

Neues Seminar

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	12.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	260 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Gebühr für Studierende	208 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-15

Durchstarten ins Betriebliche Gesundheitsmanagement – ein Grundlagenseminar für interne Gesundheitsmanager

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Immer mehr Unternehmen wollen ein systematisches und gut geplantes Gesundheitsmanagement einrichten. Häufig werden dann MitarbeiterInnen, z. B. der Personalabteilung, als interne Gesundheitsmanager eingesetzt. Diesen internen Gesundheitsmanagern, die für die Steuerung der Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zuständig sind, vermittelt das Kompaktseminar alle notwendigen Grundlagen für ihre Tätigkeit. Sie lernen so, wie ein professionell gesteuertes Gesundheitsmanagement abläuft, welche Strukturen und Maßnahmen nötig sind. Das praxisorientierte Seminar beinhaltet arbeitswissenschaftliche, medizinische und gesundheitspsychologische Grundlagen:

- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung, Salutogenese, Präsentismus, Absentismus
- Demografie, arbeitswissenschaftliche Grundlagen, Gefährdungen in der Arbeitswelt, Workability, Belastungs-Beanspruchungsmodell
- Krankheiten in der Arbeitswelt, Handlungsfelder der Gesundheitsförderung, Gesundheitspsychologie, psychische Belastung
- Arbeit, Organisation und rechtliche Grundlagen
- Akteure und Netzwerke
- Einführung, Aufbau und Steuerung des BGM, Zielsetzung, Maßnahmen des BGM, Führung und Gesundheit, BEM, Fehlzeitenmanagement, Evaluation
- Basisfähigkeiten von Kommunikation, Moderation, Projektmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Termin	12.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	975 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	920 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-13

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klienten-zentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation für Interventionsmaßnahmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (wie z. B. Suchtmittelkonsum, Ernährung, Bewegung) dar.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei dem/der KlientIn anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebigem, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Für die Betriebliche Gesundheitsförderung besteht das Ziel dabei insbesondere in der Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

Termin	12.06.2017-13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	560 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €
Gebühr für Studierende	448 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-8

Wertschätzung in Organisationen – warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom/ Dipl.-Psych.

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anklagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzender Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	13.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-2

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3		Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	14.06.2017	Termin	14.06.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	255 €	Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Gebühr für Studierende	204 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Buchungs-Code	B2017-GF-20
Buchungs-Code	B2017-GF-20	Buchungs-Code	B2017-WP-12

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

Neues Seminar		B3	
Termin	14.06.2017	Termin	14.06.2017
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	295 €	Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-20	Buchungs-Code	B2017-WP-12
Buchungs-Code	B2017-GF-20	Buchungs-Code	B2017-WP-12



Deutsche
Psychologen
Akademie



ACHTSAM @WORK – STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT

15. JUNI 2017

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Das Konzept der "Achtsamkeit" findet bei Wirtschaftsunternehmen immer mehr Beachtung, wenn es um Gesundheitsförderung und wirkungsvolle Burnout-Prävention geht. Für den einzelnen Mitarbeiter geht es dabei nicht darum, weiterhin im Multitasking-Modus zu funktionieren und sich in der Mittagspause 30 Minuten in dieser besonderen Form der Stressbewältigung zu üben. Vielmehr ist Achtsamkeit eine innere Grundhaltung, die Schritt für Schritt in den Alltag integriert werden sollte und somit den Weg für eine innere Widerstandskraft ebnet.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Achtsam @work – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Neues Seminar

Termin	15.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-41

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	nur en bloc buchbar
Termin	15.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-10

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	
Termin	15.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	B2017-WP-10A

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	17.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	B2017-WP-10B

"Die Krise als Chance nutzen" – Wie macht man das eigentlich? Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmeständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar. Die TeilnehmerInnen

- können den Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- verstehen Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen
- erhalten praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-22

Tabakentwöhnung und Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.

Der Trend zum „rauchfreien Unternehmen“ und die Verpflichtung, Mitarbeiter vor den Schädigungen durch Passivrauch zu schützen, hat das Thema Tabak in den Aufgabenbereich betrieblicher Suchtprävention befördert. Um die verhältnispräventiven Maßnahmen (Rauchverbote, Pausenregelungen) der Unternehmen zu unterstützen, sind auf Seiten der Gesundheitsberufe zunehmend verhaltenspräventive Kompetenzen gefragt.

Das Tagesseminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Tabakentwöhnungsmaßnahmen in Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen zur Tabakabhängigkeit
- Möglichkeiten zur Ansprache im betrieblichen Setting
- Grundlagen verhaltenstherapeutischer Tabakentwöhnung und pharmakologischer Unterstützung
- Motivierung von Raucherinnen und Rauchern mit geringer Änderungsbereitschaft
- praktikable Einzelberatung im betrieblichen Setting
- Vermittlung an externe professionelle Hilfsangebote

Die Teilnehmenden profitieren im Rahmen des Seminars von einer ausgewogenen Kombination aus evidenzbasierten Grundlagen und praktischen Übungen sowie Anregungen zur Gestaltung eines Aktionstages zum „rauchfreien Unternehmen“.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fach- und Führungskräfte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2 oder B3

Termin	17.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	233 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	223 €
Gebühr für Studierende	186,4 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-4

Psychologische Aspekte der Rückengesundheit Beispiele aus der betrieblichen Beratungspraxis im Arbeitsschutz

Doz.: Dr. Helmut Nold

Rückenschmerzen zählen zu den Volkskrankheiten und gehen auch mit negativen Folgen für Betriebe und Volkswirtschaft einher. Die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen ist unumstritten. Gesundheitsmaßnahmen zur Rückengesundheit sind oft jedoch wenig strategisch in die Unternehmensprozesse integriert. Einzelmaßnahmen liegt häufig ein biomechanisches Ursachenmodell von Rückenschmerzen zugrunde und zielt gewöhnlich auf die Verhaltensänderung der Beschäftigten.

Wirksame und nachhaltige Maßnahmen im Rahmen eines systematischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten Chancen, sich für die Gesundheit der Beschäftigten einzusetzen und gleichzeitig hohen Fehlzeiten- und Produktionsausfallkosten entgegenzutreten.

Unter Berücksichtigung der oft vernachlässigten psychischen Arbeitsbelastungen und psychosozialer Aspekte beinhaltet das interaktive Seminar:

- Eine Verknüpfung verhaltenspräventiver Interventionen mit Maßnahmen der Verhältnisprävention, wie ergonomische oder arbeitsorganisatorische Interventionen
- Physiologische und psychologische Grundlagen der Rückengesundheit
- Handlungshilfen sowohl für die individuelle Prävention als auch für systematische Konzepte des BGM in Unternehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und BetriebspsychologInnen, ArbeitsmedizinerInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, ReferentInnen für Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, BeraterInnen von Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Akteure im Betrieblichen Gesundheitsschutz, Studierende der Psychologie mit Grundkenntnissen im Bereich des Betrieblichen Arbeitsschutzes

B3

Termin	18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Gebühr für Studierende	248 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-16

Unser Service für Sie: Alle Vorteile der BDP-Mitgliedschaft auf einen Blick

Berufliche Vorteile

- **Der BDP vertritt die beruflichen Interessen seiner Mitglieder.** Der BDP setzt sich aktiv dafür ein, Arbeitsfelder zu sichern bzw. zu erschließen, den Berufsstand im **Wettbewerb** zu stärken und so ein **positives Umfeld für Ihr Eigenmarketing** zu schaffen.



- **Psychologenportal.de:** Diese BDP-Internetplattform ist eine klare **Marke für Qualität und Professionalität**. Als qualifizierte/r Anbieter/in können Sie hier Ihre psychologischen/psychotherapeutischen Dienstleistungen zentral vermarkten.

- **Beratung durch persönliche Ansprechpartner:** Sie erhalten fachkundigen Rat durch **erfahrene Experten**, wenn im Berufsalltag aktuelle rechtliche Fragen und Probleme auftauchen oder wenn Sie Ihre Fort- und Weiterbildung bzw. Ihre Karriere/Selbstständigkeit planen.

- **Immer top informiert: report psychologie**, die Fachzeitschrift des BDP, erscheint 10-mal jährlich. Sie enthält neben aktuellen Nachrichten aus dem Fach und dem Verband einen fachwissenschaftlichen Teil und viele nützliche Informationen für den Beruf. Der **BDP-Newsletter** hält Sie zudem monatlich aktuell kurz, prägnant und informativ auf dem Laufenden. Auf www.bdp-verband.de stehen vielfältige Informationen und Service-Rubriken (im Mitgliederbereich) ständig auf Abruf zur Verfügung.



- **Logo „Mitglied im BDP“:** Mit diesem Logo hat der BDP ein einheitliches und optisch attraktives Signet geschaffen, das Sie für sich nutzen können. Denn bei der Auswahl von Anbietern psychologischer Leistungen wird die **Mitgliedschaft im BDP** häufig als zusätzliches **Qualitätsmerkmal** gewertet.



- **Vernetzung:** Die BDP-Landesgruppen, -Sektionen und -Arbeitskreise bieten Ihnen viele Möglichkeiten zum **kollegialen Austausch**.

- **Job- und Mitarbeitersuche/Praktika und Praxisworkshops für Studierende:** Nutzen Sie die **kostenlose BDP-Stellenbörse** bzw. die ebenfalls **kostenlose BDP-S-Praktikumbörse** und besuchen Sie die **Praxisworkshops für Studierende im BDP**.

Geldwerte Vorteile Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen

Als BDP-Mitglied genießen Sie viele **Vorteile, mit denen Sie direkt Geld sparen:**

- **Ermäßigte Teilnahmegebühren bei Tagungen und Kongressen** (z. T. inkl. Veranstaltungs-Bahn-Ticket zum Sonderpreis)



- **Mitgliederreisen „in alle Welt“ mit akkreditierten Fachprogrammen**

- **Bis zu zehn Prozent Rabatt auf die Kursgebühren und zusätzlicher Mitgliederbonus von 50 €** p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**



- **Ersparnis der Anmeldegebühr (35 €) beim Psychotherapie-Informations-Dienst (PID)**



- **Vorzugspreise für Fachliteratur beim Deutschen Psychologen Verlag (DPV)**



- **20–40% Rabatt auf Zeitschriftenabonnements** weiterer renommierter Fachverlage

- **Maßgeschneiderte Angebote und günstige Prämien bei wichtigen Versicherungen** rund um den Beruf durch den **Wirtschaftsdienst des BDP**



- **Einkaufsvorteile** u. a. bei Praxis- und Bürobedarf, Autovermietung, Neuwagenkauf, Hotelbuchungen sowie Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung, Büroservice, Corporate Design, Website-Erstellung)

Mehr Informationen

Detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf www.bdp-verband.de auf den Seiten **Mitgliedschaft** → **Unser Service** und im **Mitgliederbereich** mit den Rubriken **„Für den Berufsalltag“** und **„Marktplatz“**.

Gern berät Sie unser **Mitgliederservice** auch persönlich. Sie erreichen uns Mo–Do 9.00–16.00 Uhr, Fr. 9.00–13.00 Uhr unter Tel. (030) 209 166-662/-663 oder per E-Mail an service@bdp-verband.de.



Deutsche
Psychologen
Akademie



YOGA FÜR PSYCHOTHERAPEUTEN PSYCHOHYGIENE UND THERAPEUTISCHER EINSATZ

08.–12. OKTOBER 2017



Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Mit Asanas, Atem- und Meditationstechniken kann sich Yoga positiv auf Körper und Geist auswirken. In der Psychotherapie eingesetzt kann Yoga dazu beitragen, Angstzustände zu verringern und Depressionen günstig zu beeinflussen. Zudem können PsychotherapeutInnen selbst durch eine regelmäßige Yogapraxis Belastungen im Arbeitsalltag wirkungsvoll abfangen und die eigene Psychohygiene fördern.

Neben einer vielfältigen Fortbildung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

NEU

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 Seminar in kleiner Gruppe
§ 20 SGB V

Termin	21.08.2017-25.08.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €

Buchungs-Code **By2017-GF-46**

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe § 20 SGB V
Neues Seminar

Termin	08.10.2017-12.10.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	930 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	890 €
Gebühr für Studierende	744 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **By2017-GF-36**



Deutsche
Psychologen
Akademie



WORKSHOPWOCHE ZAPCHEN SOMATICS IM KLOSTER BENEDIKTBEUERN



22. – 28. OKTOBER 2017

Mit ZAPCHEN SOMATICS lernen die Teilnehmer eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der sie auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen werden. Das erholende Ambiente des Klosters Benediktbeuern bietet Inspiration und Kraft sowie vielfältige Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und Psychohygiene. Die Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, unterstützen dabei Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit, die für weitere Interventionen wirksam eingesetzt werden können.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Teilnehmerstimmen zu diesem Workshop:

„Sehr angenehmes Seminar mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin.“

„Sehr entspannt und angenehm. Sehr erfahrene Dozentin.“

„Das Ambiente des Klosters Benediktbeuern war wohltuend und gab dem Worksop einen idealen Rahmen. Empfehlenswert.“

Workshopwoche
ZAPCHEN SOMATICS
im Kloster Benediktbeuern

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

Auf dieser Reise können die TeilnehmerInnen Urlaub im Kloster mit Fortbildung verbinden, die stärkt und Inspiration für die Arbeit mit PatientInnen gibt.

Die fachspezifische Arbeit im Workshop bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um schnell Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu unterstützen.

Mit ZAPCHEN lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen eingeladen wird. Dabei verbinden sich Elemente westlicher Psycho- und Körpertherapieverfahren mit meditativen Elementen, die auf die Tradition des tibetischen Buddhismus zurückgehen. Das psychosomatische Wissen beider Traditionen ist Grundlage der Übungen.

Die Übungsweise unterstützt das unmittelbare Wohlbefinden „inmitten von allem, was ist“. Die Methode fördert zum einen die eigene Selbstregulation und zeigt zum anderen wirkungsvolle Mittel, um mit den KlientInnen ressourcenorientiert zu arbeiten. Gelernt wird dabei über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ des Gelernten. Es wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2017-28.10.2017
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2017-KPP-55**

Die Methode ZAPCHEN wurde entwickelt von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien). Die Übungen sind unerwartet schlicht und einfach. Sie greifen auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurück und lernen allmählich, diese Möglichkeiten zur Steigerung unseres unmittelbaren Wohlbefindens einzusetzen.

Dabei werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die TeilnehmerInnen lernen die Integration von Wohlgefühl, bei hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, unser Wohlgefühl ("well-being") zu unterstützen. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich. Tiefe Regeneration wird auf einfache Weise möglich.

ZAPCHEN ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, in der Traumaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenarbeit.

Veranstaltungsort

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshops die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3

Termin	20.02.2017-21.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-26

Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start des Gesundheitsmanagements
- Ein Gesundheitszirkel
- Eine Gesundheitswerkstatt
- Ergebnispräsentation einer Umfrage vor der Geschäftsführung

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4

Termin	22.02.2017-23.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-27

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

Termin	06.03.2017-07.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-18**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen, wie z.B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“, befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **HE2017-GF-35**

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

Termin	15.09.2017-17.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	565 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €
Gebühr für Studierende	452 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-31

Tagesseminar Achtsamkeit – Neue Perspektiven in Beratung und Coaching

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Das Konzept Achtsamkeit findet auch in Deutschland zunehmend Beachtung. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit bewusst auf das zu lenken, was im Augenblick gerade passiert, verbunden mit einer inneren Grundhaltung nicht wertender Freundlichkeit. Achtsamkeitsangebote für verschiedene Zielgruppen wurden entwickelt und im klinischen Kontext auf ihre Wirksamkeit hin beforscht: Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) bei Stress und Mindfulness-Based Cognitive Therapy (MBCT) bei Depressionen.

Aktuell tritt zunehmend die gelebte Achtsamkeitspraxis von BeraterInnen und Coaches als einflussreiche Variable für Beratungserfolg in den Fokus. Positive Wirkungen zeigen sich insbesondere dann, wenn Achtsamkeit nicht als ein weiteres trendiges "Tool" begriffen wird, sondern als innere Haltung zur Verfügung steht, die eine einfühlsame Präsenz auch in „schwierigen“ Situationen ermöglicht.

Das Tagesseminar behandelt theoretische und praktische Aspekte des Achtsamkeitskonzeptes sowie dessen Integration in den beruflichen Alltag. Um den TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen der Achtsamkeit zu ermöglichen, werden einige grundlegende Übungen aus dem MBSR-Programm nach Jon Kabat-Zinn unter Anleitung durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, Coaches und BeraterInnen, InteressentInnen aus anderen Berufsgruppen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Studierende der Psychologie (Bachelor, Master, Diplom)

Termin	16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	184 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-B-3

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient – neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen – auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Intensivseminar in der Lage sein, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Erheben von Informationen im Gespräch
- Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Gestalten einer adäquaten Arzt-Patient-Beziehung
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben von grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Dazu werden Simulationen mit SchauspielpatientInnen eingesetzt. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-B-8

Moderation kompakt

Doz.: Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psych.;
Dr. sc. hum. Frauke Ehlers, Dipl.-Psych.

Zeitraubende und ergebnisarme Besprechungen, bei denen Wichtiges untergeht oder zäh verlaufende Workshops – eine professionelle Moderation macht Schluss damit! Durch den Einsatz von ModeratorInnen können Themen effektiv und zielorientiert bearbeitet werden.

Die TeilnehmerInnen erlernen anhand unterschiedlicher Besprechungssituationen, kompetent und zielorientiert zu moderieren. Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Teambesprechungen, Projektgruppensitzungen, ein einmaliger Strategieworkshop oder interaktiv gestaltete Seminare.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen der Moderation und Klärung der Rolle als ModeratorIn
- Methoden der Gesprächsplanung und -führung in Gruppen sowie Moderationstechniken zur effektiven Themenbearbeitung
- Professionelle Auftragsverhandlungen
- Umgang mit Störungen und Konflikten

Der methodische Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung und Reflexion der Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden und Vorgehensweisen in der Moderation sowie auf der Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen, TrainerInnen, Fach- und Führungskräfte, die mit Gruppen arbeiten oder Workshops/Trainings interaktiv konzipieren möchten, Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom oder im Master-Studium

A4

Termin	08.11.2017-09.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Gebühr für Studierende	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-6

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	24.03.2017-08.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-WP-1

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand von Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	24.03.2017-25.03.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Buchungs-Code	HE2017-WP-1A

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	07.04.2017-08.04.2017
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **HE2017-WP-1B**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention. Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

Termin	03.04.2017-07.04.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	920 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	840 €
Gebühr für Studierende	736 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-32**

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	255 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	235 €
Gebühr für Studierende	204 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-20

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

Neues Seminar	B3
nur en bloc buchbar	
Termin	14.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	270 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-12



Deutsche
Psychologen
Akademie



BURNOUT-PRÄVENTION IM TEAM UND IM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

14. JUNI 2017 ODER 06. OKTOBER 2017

Das Seminar liefert wertvolles Wissen, um im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr gezielt auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Die Teilnehmer erhalten ein kompaktes Know-how-Paket, das sie befähigt, eigene Veranstaltungen und Vorträge abzuhalten. Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. Vor dem Hintergrund zahlreicher Kooperationen mit Kliniken, Ministerien, Berufsverbänden, Wirtschaftsunternehmen und Behörden in Beratung, Coaching, Aus- und Fortbildung verfügt er über eine enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrung.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr wertschätzender Dozent“

„Ich war sehr beeindruckt von der Kompetenz und angenehmen Ausstrahlung des Dozenten!“

„Sehr gute, motivierende Moderation durch Herrn Fengler. Großes Lob!“

„Viel Neues und Anregendes mitgenommen. Super Dozent. Danke!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. rer. biol. hum. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

Termin	15.06.2017-17.06.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2017-KPP-9**

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	15.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-WP-10**

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	15.06.2017-16.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10A**

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	17.06.2017-18.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2017-WP-10B**



Deutsche
Psychologen
Akademie



GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG UND PSYCHISCHE BELASTUNG

NEU

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Verschiedene Seminare zur Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes:

SEITE 20-21 | KOMPAKTSEMINAR IN FRANKFURT

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

SEITE 22 | TAGESSEMINAR IN BERLIN

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

SEITE 24-25 | KOMPAKTSEMINAR IN BERLIN

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

SEITE 27-28 | SEMINAR IN KÖLN

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Burnout-Prävention im Team und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die TeilnehmerInnen dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	06.10.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Gebühr für Studierende	188 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-GF-19**

Curriculum Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Moderner Arbeitsschutz verringert nicht nur die Zahl der Arbeitsunfälle und berufsbedingten Erkrankungen, sondern er fördert auch gesunde Arbeitsplätze und steigert die Produktivität von Arbeit. Eine wesentliche Grundlage ist die vom Arbeitsschutzgesetz vorgegebene Gefährdungsbeurteilung.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig sind und ob die Umsetzung erfolgreich war. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von § 5 ArbSchG gehören Leitlinien, die gemeinsam vom Arbeitsministerium, den Arbeitsschutzbehörden der Länder und den Unfallversicherungsträgern verabschiedet wurden. Weiterhin wurden von den Tarifpartnern, Fach- und Berufsverbänden und anderen Organisationen eine Reihe fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen zur konkreten Umsetzung verabschiedet und publiziert.

Angesichts der Schwierigkeiten der Betriebe und Organisationen bei der eigenständigen Erstellung einer rechtssicheren Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung ist mit ansteigender Nachfrage nach einschlägiger psychologischer Fachexpertise zu rechnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

nur en bloc buchbar

Termin	23.11.2017-09.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1120 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1015 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-WP-14**

Modul 1

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im ersten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kenntnis der Entwicklung und des aktuellen Standes der fachlichen und fachpolitischen Diskussion zu Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung, psychischer Beanspruchung und möglicher Beanspruchungsfolgen
- Kompetenz im Umgang mit den betrieblichen Entscheidungsstrukturen und Spannungsfeldern in Bezug auf die genannten Themen
- Kompetenz im methodischen Vorgehen, der Auswahl von geeigneten Vorgehensweisen und Instrumenten, der geeigneten Maßnahmen, der Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Übersichtskenntnis über die vorliegenden Verfahren und Instrumente anhand Beispielen aus der Praxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-WP-14A**

Modul 2

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul des Curriculums werden folgende Lernziele vermittelt:

- Kompetenz, Fallbeispiele aus der Praxis im Hinblick auf Prozessqualität, Vollständigkeit, Angemessenheit und fachliche Seriosität zu bewerten und darauf aufbauend Veränderungsprozesse vorzuschlagen und umzusetzen
- Kompetenz, ein fachpsychologisch fundiertes, nachhaltiges und flächendeckendes betriebliches System zur Erstellung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf psychische Belastung zu entwickeln, etablieren, einzubetten in das vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement-System und in die Verantwortung des Auftraggebers überzuleiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für:

PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	08.12.2017-09.12.2017
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **NW2017-WP-14B**

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

Termin	27.04.2017-29.04.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-8

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	24.08.2017-17.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-15

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Referenzenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. h. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFH)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFH

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkl, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 1

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u.a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.08.2017-26.08.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15A**

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie Modul 2

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2017-30.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15B**

**Fortbildungscurriculum
 Psychoonkologie Modul 3**

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

**Fortbildungscurriculum
 Psychoonkologie Modul 4**

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2017-18.11.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15C**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.01.2018-20.01.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2017-KPP-15D**

Fortbildungscurriculum

Psychoonkologie Modul 5

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.03.2018-17.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code	B2017-KPP-15E
---------------	----------------------

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2

Termin	04.03.2017-05.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-23**

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

Termin	06.03.2017-07.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-18**

Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatz- basierte Familien-Training (CRAFT)

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verglichen mit der Anzahl von Menschen mit substanz-bezogenen Störungen, sind deutlich mehr Menschen als Angehörige unmittelbar mitbetroffen. Angehörige werden durch das existierende Suchthilfesystem kaum erreicht und weisen hohe Raten affektiver und stressbedingter Erkrankungen auf.

Das interaktive Seminar vermittelt ein Interventionsverfahren für Angehörige von Suchtkranken mit den möglichen Zielen, durch eigene Verhaltensänderungen die Änderungsbereitschaft des suchtkranken Angehörigen (Indexpatient, "IP") zu erhöhen und die Lebensqualität der teilnehmenden Angehörigen zu verbessern. Nach Erfahrungsaustausch und Vorstellung des Ansatzes bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Anwendung der CRAFT-Module in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen.

Wesentliche Inhalte:

- Motivierungsstrategien für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen: Funktionale Verhaltensanalyse
- Sicherheit gewährleisten: Gewaltpräventive Strategien
- Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten
- Beeinflussung des Konsumverhaltens: Nutzung positiver Verstärkung und negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Motivierung des Indexpatienten (IP), Hilfe in Anspruch zu nehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2

Termin	08.03.2017-09.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-14**

Verhaltenssüchte: Pathologisches Glücksspiel und Internetabhängigkeit – Konzepte, Befunde, Behandlung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verhaltenssüchte haben in den letzten Jahren, insbesondere in Zusammenhang mit der Einführung des DSM-5, zunehmend Aufmerksamkeit erfahren. Neben dem Pathologischen Glücksspiel hat sich in Forschung und Versorgung maßgeblich die pathologische Nutzung des Internets bzw. von Computerspielen als klinisch bedeutsam erwiesen. Aufgrund der hohen psychiatrischen Komorbiditäten von Menschen mit Verhaltenssüchten ist von einer hohen Relevanz des Themas in der psychosozialen Basisversorgung auszugehen.

Das Seminar vermittelt einen Überblick des „State-of-the-Art“ bezüglich Forschung und Behandlung von Verhaltenssüchten sowie eine Orientierung zu evidenzbasierten Behandlungsansätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Pathologisches Glücksspiel: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Internetabhängigkeit: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Spezifische Faktoren und Wirksamkeit der Behandlung stoffungebundener Abhängigkeiten
- Diskussion der sich seit dem DSM-5 ergebenden Veränderungen der Abhängigkeitskategorien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2

Termin	10.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	5
Gebühr	110 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	100 €
Gebühr für Studierende	88 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-44**

Suchtbehandlung up to date – Einführung in die Neuerungen der S3-Behandlungsleitlinien

Doz.: Dr. Kay Uwe Petersen

Im Frühjahr 2016 sind die S3-Behandlungsleitlinien Alkohol und Tabak im Buchhandel erschienen. Zu diesen Leitlinien wurden 2015 so genannte „Qualitätsindikatoren“ entwickelt, die auf der Basis der Leitlinien erstmals eine Messung von Behandlungsqualität ermöglichen. Obwohl die S3-Leitlinien ausdrücklich Empfehlungen und keine Vorschriften bieten, orientieren sich die Krankenkassen und hier insbesondere der MDK gewöhnlich an diesen Leitlinien, da sie einen Standard für gute Behandlung setzen. Wer also über die Qualität der Behandlung alkohol- oder tabakbezogener Störungen auf neuestem Stand informiert sein möchte – ob als Beratende, Behandelnde oder auch als Studierende oder mit einem sonstigen Interesse an Suchtbehandlung – kommt an den S3-Leitlinien nicht vorbei.

Das Tagesseminar bietet eine verständliche und praxisbezogene Einführung in die Neuerungen der beiden Leitlinien. Zugleich werden Hintergrundinformationen über den Entstehungsprozess der Leitlinien vermittelt, die die Vertrauenswürdigkeit der Leitlinien sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung verständlich machen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2

Termin	10.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	160 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	145 €
Gebühr für Studierende	128 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-40

Tabakentwöhnung und Schutz vor Passivrauch als Aufgabe betrieblicher Suchtprävention

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.

Der Trend zum „rauchfreien Unternehmen“ und die Verpflichtung, Mitarbeiter vor den Schädigungen durch Passivrauch zu schützen, hat das Thema Tabak in den Aufgabenbereich betrieblicher Suchtprävention befördert. Um die verhältnispräventiven Maßnahmen (Rauchverbote, Pausenregelungen) der Unternehmen zu unterstützen, sind auf Seiten der Gesundheitsberufe zunehmend verhaltenspräventive Kompetenzen gefragt.

Das Tagesseminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen von Tabakentwöhnungsmaßnahmen in Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Basiswissen zur Tabakabhängigkeit
- Möglichkeiten zur Ansprache im betrieblichen Setting
- Grundlagen verhaltenstherapeutischer Tabakentwöhnung und pharmakologischer Unterstützung
- Motivierung von Raucherinnen und Rauchern mit geringer Änderungsbereitschaft
- praktikable Einzelberatung im betrieblichen Setting
- Vermittlung an externe professionelle Hilfsangebote

Die Teilnehmenden profitieren im Rahmen des Seminars von einer ausgewogenen Kombination aus evidenzbasierten Grundlagen und praktischen Übungen sowie Anregungen zur Gestaltung eines Aktionstages zum „rauchfreien Unternehmen“.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, Fach- und Führungskräfte im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2 oder B3

Termin	17.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	233 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	223 €
Gebühr für Studierende	186,4 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-4



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM TABAKABHÄNGIGKEIT UND ENTWÖHNUNG

ZERTIFIZIERT DURCH DEN WISSENSCHAFTLICHEN
AKTIONSKREIS TABAKENTWÖHNUNG (WAT) E.V.

11.–13. OKTOBER 2017

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Tabakkonsum gilt als das hierzulande wichtigste vermeidbare einzelne Gesundheitsrisiko und ist assoziiert mit einer Vielzahl von Erkrankungen. Rauchen und Passivrauch verantwortet laut WHO jährlich rund sechs Millionen Todesfälle. Gute Gründe für evidenzbasierte Angebote zur Tabakentwöhnung.

Das Programm „Nichtraucher in 6 Wochen“ ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentrale Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Das 20-stündige Curriculum „Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung“ führt in das Programm ein und vermittelt die entsprechenden theoretischen Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivation und Behandlung von Rauchern.

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß §20 SGB V anerkannten Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2		§ 20 SGB V	
Termin	11.10.2017-13.10.2017	Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Berlin	Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	20	Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	475 €	Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	380 €	Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-5	Buchungs-Code	BY-2017-GF-9

[Mit-]Behandlung von Suchtproblemen in beratenden, psychotherapeutischen und ärztlichen Arbeitsfeldern

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Psychische/körperliche Erkrankungen gehen häufig mit einem problematischen Konsum von Alkohol, psychotropen Medikamenten, Zigaretten und/oder illegalen Drogen einher. Die Mitbehandlung dieser Suchtprobleme sollte eine selbstverständliche therapeutische Aufgabe darstellen. Erfolgversprechend ist es, den Suchtmittelkonsum einladend anzusprechen, die Änderungsmotivation zu fördern, die Behandlung zieloffen zu gestalten (Richtung Abstinenz oder Konsumreduktion), Rückfälle zu bearbeiten und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Suchthilfesystem zu nutzen.

Das Seminar vermittelt durch Input der Seminarleitung sowie vielfältige Übungen die therapeutischen Basiskompetenzen für den Umgang mit Suchtproblemen und umfasst folgende Inhalte:

- Überblick über Suchtdiagnostik (ICD-10, DSM-5), Suchtbehandlungssystem und evidenzbasierte Behandlungsverfahren
- Klärung der eigenen Haltung zu Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum
- Motivierende Gesprächsführung („Motivational Interviewing“) als Grundlage einer geschmeidigen therapeutischen Arbeit
- Behandlungsverfahren/-methoden mit dem Ziel der Abstinenz bzw. des selbstkontrollierten/reduzierten Konsums
- Vorbeugung von und Umgang mit Rückfällen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2	
Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY-2017-GF-9

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	20.05.2017-21.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	405 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	324 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-1**

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017-15.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-15**

Beziehungsdynamik und Übertragungsphänomene im Yogaunterricht

Doz.: Dr. phil. Hellfried Krusche

Im Yoga geht es darum, bewusste Verbindungen zwischen Körper und Atem, aber auch dem Selbst und der Umgebung herzustellen. Die Entwicklung dieser Beziehungen wird im „Astanga Yoga“ ins Zentrum gestellt. Beziehungen erzeugen aber eine unbemerkte dynamische Komponente, die sich in emotionalen Erlebnissen und kognitiven Einstellungen der SchülerInnen zeigt. In der modernen Psychologie spricht man von „Übertragungsphänomenen“. Die nicht klar bewusste Beziehungsdynamik ist im Yogaunterricht zentral. Sie kann die Entwicklung der SchülerInnen fördern, aber auch behindern.

Das Ziel dieses Seminars ist es, diese Beziehungsdimension im Yogaunterricht sichtbar und handhabbar zu machen. Um dies zu erreichen, werden

- Textstellen aus klassischen Yogaschriften besprochen,
- entsprechende Yogaübungen angeboten,
- Beispiele aus der Praxis des Yogaunterrichtes besprochen,
- Beziehungsmuster zwischen YogalehrerIn und YogaschülerIn analysiert.

Die Veranstaltung erfolgt in Form von Vorträgen, Diskussionen und angeleiteten Übungen in Gruppenaktivitäten, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit den neu erworbenen Inhalten abgleichen und in der Praxis erproben können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen. Erfahrungen im Yoga werden vorausgesetzt, therapeutische Kenntnisse sind wünschenswert und hilfreich, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

B1

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	16.12.2017-17.12.2017
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	470 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	130 €
Gebühr für Studierende	376 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2017-GF-16**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen, wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“, befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2

Termin	31.03.2017-01.04.2017
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	340 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2017-GF-35

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1

§ 20 SGB V

Termin	02.06.2017-03.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	390 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-3

Achtsam @work – Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Neues Seminar

Termin	15.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	235 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-41

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

Seminar in kleiner Gruppe

§ 20 SGB V

Termin	21.08.2017-25.08.2017
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	1040 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	950 €
Gebühr für Studierende	832 €

Buchungs-Code **By2017-GF-46**

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;

Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

Termin	15.09.2017-16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-KPP-10**



Deutsche
Psychologen
Akademie



STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT INTENSIVSEMINAR IM KLOSTER



21.–25. AUGUST 2017

In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR anhand von Selbsterfahrung vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Sie haben die Möglichkeit, das einzigartige Ambiente des Klosters Benediktbeuern zu genießen und gleichzeitig Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich kennenzulernen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich persönlich nehme sehr viel für mich aus diesem Seminar mit und bedanke mich herzlich bei Frau Juchmann für die informativen, wertschätzenden und entdeckenden Tage. Danke!“

„Sehr empfehlenswert! Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin! Thema von weitreichender Bedeutung im Gesundheits-Sektor.“

„Tolle Erfahrung, vielen Dank!“

„Eine sehr gelungene und anwendungsbezogene Weiterbildung!“

„Der praktische Anteil zu der Veranstaltung war sehr hoch, was mir sehr gut gefiel.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1		§ 20 SGB V	
Termin	06.10.2017-07.10.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	390 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-30		

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
 Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Seminar in kleiner Gruppe		§ 20 SGB V	
Neues Seminar			
Termin	08.10.2017-12.10.2017		
Ort	Benediktbeuern		
Unterrichtseinheiten	30		
Gebühr	930 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	890 €		
Gebühr für Studierende	744 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	By2017-GF-36		

Erfolgreiches Altern und psychische Gesundheit durch Bewegungsprogramme fördern

Doz.: Dr. Claudia Freund

Die Sicherstellung von Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter ist für die private Seniorenbetreuung wie für öffentliche Programme von Bedeutung. Körperliche Bewegung ist ein wesentlicher Baustein, jedoch werden selten dessen positive psychologische Konsequenzen für verschiedene Lebensbereiche beim Älterwerden oder im Gesamtkonzept von Betreuung diskutiert. Das Seminar betont den grundlegenden psychologischen Stellenwert von Seniorenfitness im Rahmen der Gesundheitsförderung im Alter. Die psychologische Bedeutung strukturierter Bewegungsprogramme im Rahmen „erfolgreichen Alterns“ wird für verschiedene Berufsgruppen herausgearbeitet. Unter Einbezug wissenschaftlicher Befunde aus den USA und Deutschland sowie der Erfahrung der teilnehmenden Berufsgruppen wird eine spezifische Anleitung zur praktischen Anwendung gegeben.

Zur praktischen Umsetzung in den beruflichen Alltag werden folgende Themen erschlossen:

- der positive Einfluss von Bewegungsprogrammen auf die Erreichung 12 grundlegender Ziele psychologischer Gesundheitsförderung im Kontext gerontologischer Institutionen und Programme
- Planung, Koordinierung und praktische Umsetzung von Bewegungsprogrammen für Senioren aller Altersstufen, einschließlich derer mit dementiell beeinträchtigten kognitiven Funktionen
- Anregungen zur Planung hochwertiger Bewegungsmaßnahmen auf städtischer und kommunaler Ebene am Bsp. des Programmes „Enhance Fitness“

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, SozialpädagogInnen, Pflegedienstleitungen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Fachkräfte in der ambulanten und stationären Betreuung von Senioren, Keine besonderen Vorkenntnisse nötig, Studierende der Psychologie und Sozialpädagogik

B2

Termin	21.04.2017-22.04.2017
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	430 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Gebühr für Studierende	344 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **By2017-GF-33**

Wohnen als Gesundheitsfaktor – Selbstwirksamkeitsstärkung durch Wohngestaltung

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation wirkt sich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Darüber hinaus stellt sie einen bedeutenden Rahmen für die psychische Entwicklung von Kindern dar. Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die grundlegenden Einflussfaktoren des Wohnens kennen und gewinnen damit eine zusätzliche Sichtweise vieler Problemsituationen ihrer KlientInnen. Durch wohnpsychologische Interventionen kann die Selbstwirksamkeit als wesentlicher Faktor psychischer Gesundheit gestärkt werden. Die Mobilisierung zur Gestaltung des eigenen Wohnraumes etwa ist ein einfaches, aber wirksames Mittel. Dies kommt besonders bei Kindern/Jugendlichen sowie älteren Menschen zum Tragen, die stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind.

Die erlernten Methoden und Inhalte können als einfache ressourcen- und lösungsorientierte Tools in vielen Beratungs- und Therapiesituationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Wohnpsychologische Einflussfaktoren auf psychische und körperliche Gesundheit (Sicherheit, persönlicher Raum, Erholung usw.)
- Checklisten für gezielte Fragen zur Wohnsituation der KlientInnen, um pathogene oder salutogene Einflüsse einschätzen zu können
- Einfache Einbindung wohnpsychologischer Methoden und Interventionsmöglichkeiten in verschiedene Settings von Therapie und Beratung mit dem Ziel
- Ressourcen von KlientInnen in der täglichen Lebenssituation zu stärken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B3

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-34**



Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

SCHWERPUNKT BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

15. SEPTEMBER 2017 – 20. APRIL 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Vier Kompaktseminare in Berlin · Einzel buchbar mit inhaltlichem Schwerpunkt „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ · Breit gefächerte Grundlage und Vorbereitung einer Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement · Beinhaltet alle benötigten Fortbildungsmodule zum Erwerb des Zertifikats Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP

Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Gesamtleitung: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt *Betriebliches Gesundheitsmanagement* zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodule, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können jetzt mit *einem* inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert erstmalig die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das „erste Modul“ Gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die TeilnehmerInnen dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die TeilnehmerInnen haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3

§ 20 SGB V

Termin	15.09.2017-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2960 €
Gebühr für Studierende	2576 €
Frühbucher-Rabatt	80 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24**

Block A: Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

Termin	15.09.2017-17.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	565 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €
Gebühr für Studierende	452 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24A**

Block B: Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm „Nichtraucher in 6 Wochen“ eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2

§ 20 SGB V

Termin	11.10.2017-15.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	900 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24B**

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Block C: Methoden der Motivation und Moderation von Gesundheitszirkeln

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 1: Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Mit steigendem, Arbeitsdruck und hoher Informationsdichten wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation immer wichtiger. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation, Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Teil 2: Moderation von Gesundheitszirkeln

In diesem Seminar werden Inhalte zur Gruppenleitung und Moderation im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dazu passenden Methoden vorgestellt, dazu gehören beispielsweise:

- Kick-off-Workshop, Gesundheitszirkel oder Gesundheitswerkstatt
- Ergebnispräsentation vor der Geschäftsführung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3 und A4

Termin	19.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	755 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	685 €
Gebühr für Studierende	604 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24C**

Block D: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2017-GF-24D**

Wohnen als Gesundheitsfaktor – Selbstwirksamkeitsstärkung durch Wohngestaltung

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation wirkt sich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Darüber hinaus stellt sie einen bedeutenden Rahmen für die psychische Entwicklung von Kindern dar. Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die grundlegenden Einflussfaktoren des Wohnens kennen und gewinnen damit eine zusätzliche Sichtweise vieler Problemsituationen ihrer KlientInnen. Durch wohnpsychologische Interventionen kann die Selbstwirksamkeit als wesentlicher Faktor psychischer Gesundheit gestärkt werden. Die Mobilisierung zur Gestaltung des eigenen Wohnraumes etwa ist ein einfaches, aber wirksames Mittel. Dies kommt besonders bei Kindern/Jugendlichen sowie älteren Menschen zum Tragen, die stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind.

Die erlernten Methoden und Inhalte können als einfache ressourcen- und lösungsorientierte Tools in vielen Beratungs- und Therapiesituationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Wohnpsychologische Einflussfaktoren auf psychische und körperliche Gesundheit (Sicherheit, persönlicher Raum, Erholung usw.)
- Checklisten für gezielte Fragen zur Wohnsituation der KlientInnen, um pathogene oder salutogene Einflüsse einschätzen zu können
- Einfache Einbindung wohnpsychologischer Methoden und Interventionsmöglichkeiten in verschiedene Settings von Therapie und Beratung mit dem Ziel
- Ressourcen von KlientInnen in der täglichen Lebenssituation zu stärken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B3

Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-34

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

Termin	21.09.2017-23.09.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-70

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Materialien werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

Neues Seminar

Termin	23.11.2017-25.11.2017
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Gebühr für Studierende	288 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2017-KPP-71



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZERTIFIKAT PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Weitere Informationen sowie Hinweise zum Zertifikat erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Sie haben Fragen zu diesem Zertifikat?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Viele Veranstaltungen des Kapitels Gesundheitspsychologie – u. a. aus den Bereichen Betriebliche Gesundheitsförderung, Suchtprävention, Entspannungsverfahren und Stressbewältigung – lassen sich den Modulen für das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP zuordnen und dafür anrechnen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der jeweiligen Seminare. Durch die Belegung des Curriculums Gesundheitsförderung und Prävention (Scharnhorst et al.) decken Sie die gesamten Module A1–B3 ab.

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2017 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. *

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Restplatzbörse für Studierende

Studierende mit entsprechendem Nachweis erhalten ab 12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung eine Ermäßigung von 40% gegenüber dem regulären Veranstaltungsentgelt. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. *

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Ihre Ansprechpartnerin

Nadine Irmeler

Tel. (030) 209 166-333

Fax (030) 209 166-316

n.irmeler@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Berater, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte aus. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren
Inhouse-Angeboten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie

Am Kölnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 - 333 · Fax 030 209166 - 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de

